

Papst Franziskus

Ansprache nach dem Angelusgebet am Sonntag, 28. Januar 2024, auf dem Petersplatz

Bei seiner Ansprache zum Angelusgebet am 28. Januar 2024 sprach Papst Franziskus eine Gruppe von Jugendlichen und Kindern an, die an einer von der Katholischen Aktion in Rom organisierten Initiative teilnahmen. Er nahm Bezug auf das Evangelium und dessen Aussagen zum Wirken des Teufels, der die Menschen in ihrem Leben fesselt. Der Papst rief dazu auf, humanitäre Hilfe auf hilfebedürftige Menschen durchzulassen, und nannte dazu – neben den bedrängten Menschen in Myanmar – besonders die Bedürfnisse der Menschen im Nahen Osten, „in Palästina und Israel“. Schließlich sprach er Jungen und Mädchen der Katholischen Aktion an, die zum Abschluss ihrer „Karawane des Friedens“ an der Begegnung mit dem Papst teilnahmen.

Keywords: Frieden, Solidarität, Myanmar, Israel-Hamas-Krieg, Humanität

Liebe Brüder und Schwestern, guten Tag!

Das heutige Evangelium zeigt uns Jesus, der einen Menschen befreit, der von einem „unreinen Geist“ (vgl. *Mk* 1,21-28) besessen war, der ihn hin und her zerrte und ihn immer wieder zum Schreien brachte (vgl. *V.* 23.26). Das ist es, was der Teufel tut: Er will Besitz ergreifen, um „unsere Seelen in Ketten zu legen“. Unsere Seelen in Ketten legen: Das ist es, was der Teufel will. Und wir müssen uns vor den „Ketten“ hüten, die unsere Freiheit ersticken. Denn der Teufel nimmt dir die Freiheit, immer. Versuchen wir also, einigen dieser Ketten, die unsere Herzen fesseln können, zu benennen.

Ich denke an die Abhängigkeiten, die uns zu stets unzufriedenen Sklaven machen und Energie, Güter und Zuneigung verschlingen. Ich denke an die vorherrschenden Moden, die uns zu einem unerreichbaren Perfektionismus, zu Konsumismus und Hedonismus treiben, die die Menschen zu Waren machen und ihre Beziehungen vergiften. Und weitere Ketten: Da sind Versuchungen und Einflüsse, die das Selbstwertgefühl, die Gelassenheit und die Fähigkeit, das Leben zu wählen und zu lieben, untergraben...

Nach dem Angelusgebet:

Liebe Brüder und Schwestern!

Seit nunmehr drei Jahren sind der Schmerzensschrei und der Lärm der Waffen an die Stelle des Lächelns getreten, das die Menschen in Myanmar auszeichnet. Ich schließe mich daher der Stimme einiger birmanischer Bischöfe an, „auf dass die Waffen der Zerstörung in Werkzeuge verwandelt werden mögen, um in Menschlichkeit und Gerechtigkeit zu wachsen“. Der Friede ist ein Weg, und ich lade alle Beteiligten ein, Schritte des Dialogs zu unternehmen und eine verständnisvolle Haltung anzunehmen,

damit das Land Myanmar das Ziel der geschwisterlichen Aussöhnung erreichen kann. Die Einfuhr humanitärer Hilfe soll erlaubt sein, um das Lebensnotwendige für jeden Menschen zu gewährleisten.

Und dasselbe soll im Nahen Osten, in Palästina und Israel und überall dort geschehen, wo gekämpft wird: Die Menschen sollen respektiert werden! Ich denke immer mit ganzem Herzen an alle Opfer, vor allem der Zivilbevölkerung, die der Krieg in der Ukraine gefordert hat. Bitte hört ihren Schrei nach Frieden: den Schrei der Menschen, die der Gewalt überdrüssig sind und wollen, dass der Krieg, der eine Katastrophe für die Völker und eine Niederlage für die Menschheit ist, aufhört!...

Ich wende mich nun an euch, die Jungen und Mädchen der Katholischen Aktion, der Pfarreien und der katholischen Schulen von Rom. Ihr seid zum Abschluss der „Karawane des Friedens“ gekommen, während der ihr über die Berufung nachgedacht habt, Hüter der Schöpfung zu sein, die ein Geschenk Gottes ist. Danke für euer Kommen! Und danke für euer Engagement für den Aufbau einer besseren Gesellschaft. Nun hören wir die Botschaft, die eure Freunde, die hier neben mir stehen, verlesen werden. *[Verlesung der Botschaft]*

Ich wünsche allen einen schönen Sonntag. Vergesst bitte nicht, für mich zu beten. Ihr habt gesehen, dass die Jugendlichen, die Kinder der Katholischen Aktion tüchtig sind! Nur Mut! Gesegnete Mahlzeit und auf Wiedersehen!

Quelle:

<https://www.vatican.va/content/francesco/de/angelus/2024/documents/20240128-angelus.html> (2025-02).